

# St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Erscheint wöchentlich und wird herausgegeben von den Benediktiner-Vätern von St. Peter's Priorat, Saskatchewan, N.W.T., Canada. Der Reinertrag ist zum Bau eines Klosters und Priester-Seminars in der neuen St. Peter's Kolonie bestimmt.

„Daß in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt.)

2 Jahrgang.

Winnipeg, Canada, 4. Juli 1905.

No. 19

## Aus Canada.

Bei der neulich vorgenommenen Volkszählung in Winnipeg ergab es sich, daß die Stadt eine Bevölkerung von 78,367 Seelen hat, eine Zunahme von 36,027 Seelen in vier Jahren, oder 85 Prozent. Mit den Vorstädten, St. Boniface, Norwood und Louise Bridge, hat Winnipeg jetzt etwa 85,000 Einwohner.

Reisende, die in der vergangenen Woche durch die St. Peters Kolonie kamen, berichten, daß dort das Getreide außerordentlich gut stehe, weit besser, als in Manitoba. Die Witterung in den Territorien war im ganzen Juni dem wachsenden Getreide sehr günstig, während in Manitoba viel Regen und wenig Sonnenschein an der Tagesordnung waren, so daß besonders auf flachem Boden zu große Risse dem Wachstum hinderlich war. — Nichtsdestoweniger sind die Aussichten für eine schwere und frühzeitige Ernte im ganzen Westen die allerbesten.

Jener Blachowski, der die schismatische „polnisch-katholische“ Gemeinde in Winnipeg leitete, ist seit längerer Zeit, wie man hört, mit Hinterlassung bedeutender Schulden, verschwunden. Sein Nachfolger ist ein Individuum das bis vor kurzem in Chicago eine gemeine Schnapskneipe hielt. Priester ist weder der eine noch der andere von beiden.

Zu Heidelberg, Ont., starb kürzlich Herr Adam Steiß im Alter von 60 Jahren. Er war im Großherzogtum Baden geboren und mit seinen Eltern im Alter von zwei Jahren eingewandert. Er zählte zu den ersten Limburgerkäse-Fabrikanten Canadas.

Als der Farmer John Tallis bei Crystal City in Manitoba neulich mit dem Graben eines Kellers beschäftigt war, fand er nicht weniger als 48 menschliche Schädel, die größtenteils Weißen gehört haben sollen. Allem Anscheine nach fand vor vielen Jahren hier ein Gefecht mit Indianern statt.

Dr. Archibald, Chemiker der Stärke-Werke in Prescott, Ont., hat seinen geheimen Prozeß der Herstellung von rauchlosem Pulver aus Stärke dem russischen Kriegs-bureau verkauft. Das

Pulver wird in Platten oder Tafeln wie Glas fabriziert, ist elastisch, wird nicht durch Hitze oder Kälte affiziert und verknallt nicht von einer Erschütterung.

Herr Greenway, ehemaliger Premier von Manitoba machte kürzlich die Aussage, daß in den nächsten Jahren im Westen allein über \$200,000,000 für Eisenbahnen verausgabt werden wird, und hat durch diese Aussage großes Erstaunen an der Wall Street in New York hervorgerufen, wo man der Meinung ist, daß diese Zahlen erstaunlich groß sind.

Der Dampfer „City of Collingwood“ von der Northern Navigation Company, der an der Werft der Grand Trunk lag, wurde früh am Morgen ein Raub der Flammen. 3 Arbeiter fanden dabei ihren Tod; dem übrigen Teile der Mannschaft gelang es sich zu retten. Der Verlust ist durch \$80,000 Versicherung gedeckt.

J. K. Hunter, Stadtsassessor von Regina, legte dem Stadtrat seinen Bericht über das Affektment vor. Der Wert des steuerbaren Eigentums in Regina beläuft sich auf \$3,981,413 gegen \$2,284,910 im vergangenen Jahre. Von diesem ist \$847,700 Wert Eigentum steuerfrei, so daß \$-133,643 steuerbares Eigentum übrig bleibt. Im Ganzen beläuft sich der Mehrwert auf \$1,195,413.

In den vergangenen Wochen ist in vielen Teilen des Westens wiederholt reichlich Regen gefallen. Während derselbe meistens die so notwendige und erschente Fruchtbarkeit für die Felder brachte, hatte Calgary unter einem eigentümlichen Sturme zu leiden. In der Nacht vom 14. auf den 15. Juni blies der Wind mit einer Heftigkeit von 36 Meilen die Stunde und es fielen 3 3/4 Zehntel Zoll Regen. Es wurden viele Schilder heruntergeweht und durch Wasser bedeutender Schaden angerichtet. Gar viele Dächer bewiesen sich nicht als wasserdicht und in Kaufläden und Hotels sah es ziemlich schlimm aus.

Den größten einzelnen Punkt in den Ausgaben der Dominion Regierung, bilden die Kosten, um die öffentlichen Schuld zu tragen. Für Zinsen allein bezahlte Canada im letzten

Jahre über \$11,000,000 und die Verwaltungskosten usw. brachten das Total auf \$11,500,000. Die gänzlichen Einnahmen von dem Vieh, das von diesem Lande nach Großbritannien exportiert worden ist, wurden durch Bezahlen von Rechnungen in Verbindung mit der Schuld der federalen Regierung verschlungen.

Ein Fall von Bruch des Eheversprechens kam letzte Woche vor in Regina vor Richter Newlands. Sowohl Klägerin als auch Angeklagter sind deutsch oder doch von deutscher Abstammung. Nachdem die Zeugen verhört waren, brachten die Geschworenen einen Wahrspruch auf schuldig ein, worauf der Richter den Angeklagten zur Zahlung von \$430.70 Kosten verurteilte. So endigte der „erste Fall von Bruch des Eheversprechens der jemals in den Territorien vor Gericht kam.“

Die verfloßene Woche brachte an verschiedenen Plätzen in Alberta neben der segensbringenden Feuchtigkeit auch etwas Hagel, der allerdings nirgends Schaden angerichtet hat. Immerhin ist aber dieser Hagel eine dringende Mahnung an alle Farmer: — Versichert Euer Getreide gegen Hagel ehe es zu spät ist! An Gelegenheit dazu fehlt es ja nicht. Jeder Friedensrichter oder Postmeister und jeder Councillor eines Bezugsdistriktes ist von der Nordwest-Regierung bevollmächtigt, Applikationen für Hagelversicherung entgegenzunehmen. Die Kosten der Versicherung, welche bekanntlich von der Regierung gehandhabt wird, betragen nur 15 Cts. für den Acker, welches gegen Verlust durch Hagel bis zum Betrage von \$4 per Acker sichert. — Man versichere jetzt, die Zeit der Gefahr ist da!

Seit Erhöhung der Kopfsteuer für Chinesen von seiten des canadischen Chinesen von seiten der canadischen nach Canada. Die Steuer beträgt \$500.00.

Man hört von verschiedenen Seiten Klagen, daß der „Cutworm“ in Gärten und auf Feldern des Westens beträchtlichen Schaden anrichte.

Gold im Werte von \$120,000,000 und ein Gewicht von 240 Tonnen

wurde seit 1896 aus dem Yukon-Gebiete versandt.

S. Poitras von Edmonton, Alta., geht nächstens zu Wasser nach Battleford und zwar mit 100,000 Fuß Brettern, die er in D. R. Frasers Sägemühle gekauft hat.

Da Erntebindsfaden, der seit einigen Jahren auf der Freiliste stand, nun wieder beschützt werden soll, ist vielleicht Aussicht vorhanden, daß die Walkertoner Bindefabrik mit der Zeit wieder in Betrieb gesetzt werden kann.

Frachtagent McMullin von Calgary Alta., ist der Meinung, daß das Mastvieh nicht vor dem 20. Juli für den Markt bereit sein wird. Bloss zwei Waggonsladungen wurden soweit nach Montreal versandt.

Oberrichter Anglin, hat die Dominion Act, in Bezug auf auswärtige Arbeiter, als nicht gültig erklärt, und die Entlassung der zwei Beamten der Pere Marquette-Eisenbahn, die deportiert werden sollten, angeordnet.

Seitdem die Ontario Regierung so strenge Maßregeln gegen Tramps erlassen hat, sind sie in der Provinz sehr rar geworden. Detective Joseph Rogers, der neulich 2,300 Meilen reiste, um nach Tramps zu suchen, fand keinen einzigen.

Es wurden 17,159 Pfund Butter in der Creamery zu Innisfail, Alberta fabriziert gegenüber 11,115 Pfund im Mai des vorigen Jahres. Die Kunden sind nicht nur zahlreicher, sondern senden auch mehr Rahm ein als früher. Die Belehrung über sorgfältige Behandlung des Rahms hat gute Früchte getragen.

Clarke, ein Neger von McLeod, Alta., der im Streite mit einem Kameraden, demselben in den Finger biß, wodurch Blutvergiftung entstand, so daß der Arm amputiert werden mußte, wurde zu zwei Jahren Zuchthaus durch Richter Sifton verurteilt.

Zwei kleine Kinder von Frau Hope Young in Plympton, N. S., wurden gefesselt und geknebelt und dann in den Wald geschleppt, um dort zu sterben. Das eine wurde tot aufgefunden,